

Alopezie als Nebenwirkung der Chemotherapie - Ein Ansatz zur verbesserten Beratung

Facharbeit im Rahmen der Fachweiterbildung Onkologie 2013-2015
an der Carus Akademie am Uniklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Einleitung

- Alopezie- teilweiser oder vollständiger Haarausfall, der ab 50% Haarverlust sichtbar wird
- Verlust der Haare- Stigma, welches Betroffene sofort als „krebskrank“ identifiziert
- derzeit keine Prophylaxe oder erfolgversprechende Therapie



Agenda

- Motivation
- Forschungsprojekt
- Broschürenarbeit
- Inhalt der Broschüre

Motivation

22.09.2014

Frau L., 38 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind

Diagnose: Morbus Hodgkin

Tag 3 der Chemotherapie:

„Frau L., haben sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, was passiert, wenn ihnen die Haare ausfallen?“

„Ich weiß, der Arzt hat mir von dieser Nebenwirkung erzählt. Aber es muss doch nicht sein, oder?! Vielleicht ist es bei mir nicht so.“

Am selben Tag:

Frau V., 59 Jahre alt, verheiratet 1 Kind

Diagnose: aktuell Akute Leukämie,

2013 bereits Ovarialkarzinom, operiert und mit Chemotherapie behandelt

Tag 4 der Chemotherapie:

„Frau V., benötigen sie ein Perückenrezept oder möchten sie ihren gewohnten Haarersatz verwenden?“

„Ich dachte eigentlich, dass meine Haare jetzt abgehärtet sind und von der Therapie nicht ausfallen,...“

Forschungsprojekt

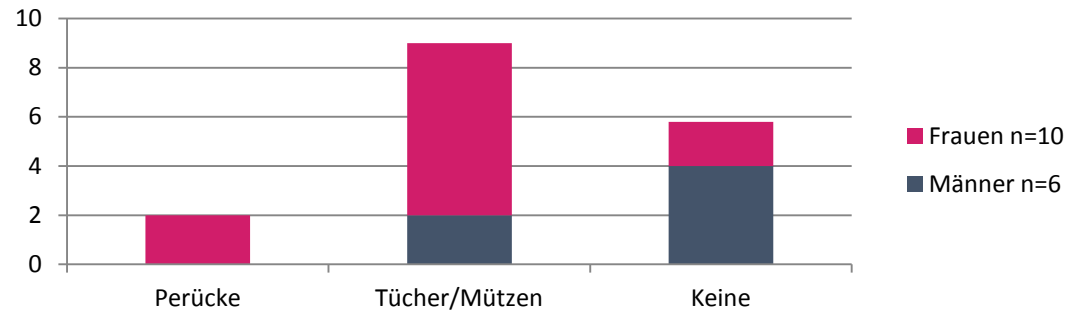
Projektleitung: Katrin Mattern, Bereichsleitung Pflege am Uniklinikum Dresden

„Wie empfinden Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen den Haarverlust während der Chemotherapie?“

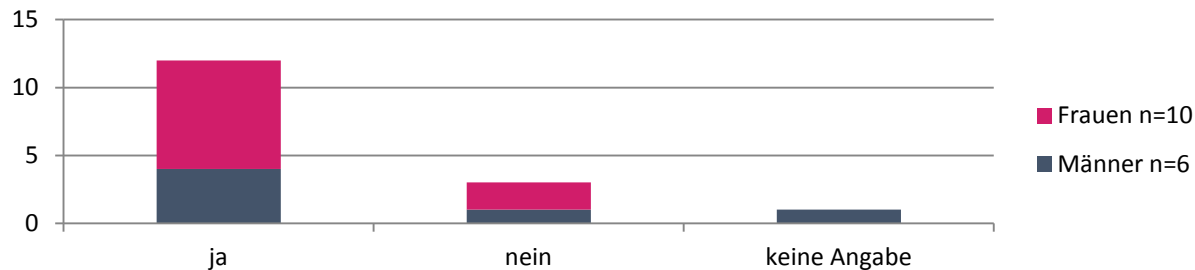
- 16 Teilnehmer (10w/6m), 32-77 Jahre
- Unterschiedliche Erkrankungen, verschiedene Therapiephasen
- Qualitatives Forschungsdesign
- Interviewkatalog aus 32 Fragen

Forschungsprojekt

Welche Hilfsmittel favorisierten die Befragten zum Kaschieren des Haarverlustes?

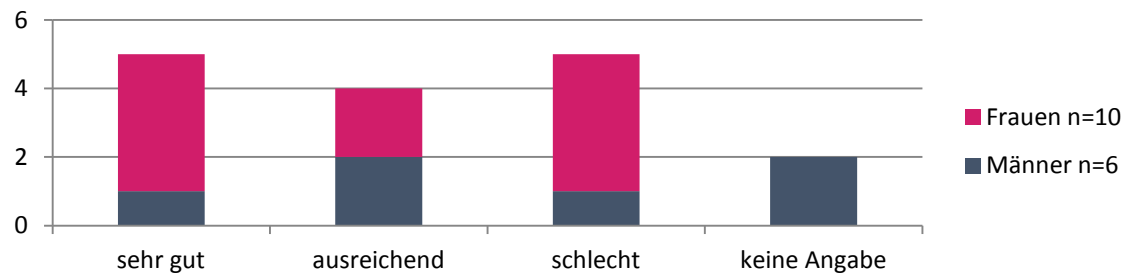


Gab es eine Beratung zum Thema Haarverlust in der Klinik?

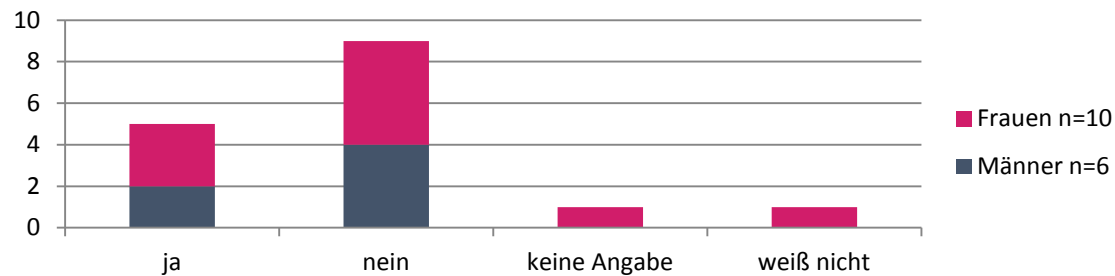


Forschungsprojekt

Wie empfanden die Patienten das Beratungsangebot in den Kliniken?

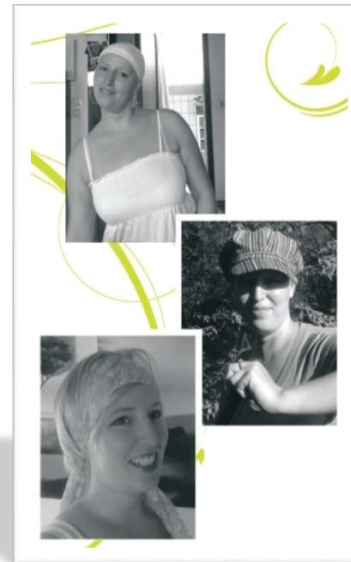


Fehlten Angebote im Rahmen der Beratung?



Broschürenarbeit

- Text
- Fotos
- Grafikdesign



Inhalt

1. Bin ich betroffen?/ Kann ich vorbeugen?
2. Die Zeit davor
3. Wenn es los geht
4. Haarersatz und andere Hilfsmittel
5. Kosmetische Umrahmung, Accessoires
6. Was noch unterstützt
7. Wenn die Haare wieder wachsen
8. Literaturempfehlung



Nachwort

Was ist passiert während der 3 Monaten Arbeit an der Facharbeit?

Frau L. hat sich gegen eine Perücke entschieden. Sie trägt mit Stolz ausgefallene Mützen.

Frau V. ist verstorben noch bevor die Haare ausfielen.



Klinikum Dresden Friedrichstadt

Katrin Mattern, Diplom-Pflegefachwirtin [FH] und Bereichsleitung
Pflege am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden

Sandra

Susann Kriesche, freiberufliche Mediengestalterin



Wer gut vorbereitet ist, kommt später besser klar.

Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!